

Zukunftsweisende Weiterbildungen in Instandhaltung und Facility Management

suissetec und IAI als Partner

Richard Staub,
www.bus-house.ch

Unternehmen geben enorme Summen für die Gebäude- und Anlagenbewirtschaftung aus. Es lohnt sich daher für sie, eine professionelle Gebäude- und Anlagenbewirtschaftung, modern Facility Management genannt, zu betreiben. Das Internationale Ausbildungsinstitut IAI ist ein führende Ausbildungs- und Dienstleistungsunternehmen für Instandhaltung und Facility Management. Die modularen Ausbildungen werden auch von der suissetec unterstützt und empfohlen.

Die Errichtungskosten der Schweizer Immobilien, Infrastrukturen und Industrieanlagen betragen höchstens zwanzig Prozent ihrer gesamten Lebensdauerkosten, welche die Baukosten sowie Nutzungs-, Umnutzungs- und Rückbaukosten umfassen. Die Einrichtungen, Anlagen und Gebäude müssen also effizient betrieben, genutzt, bewirtschaftet und instand gehalten

werden, damit ihre Funktion gesichert und der investierte Wert langfristig erhalten bleibt.

«Facility Manager sind verantwortlich für die Bereitstellung (Support Prozess) der Gebäude, Infrastrukturen und Dienstleistungen für das Kerngeschäft (Wertschöpfungs-Prozess) in einem Unternehmen, und zwar in strategischer und operativer Hinsicht. Facility Manager sind fähig, Arbeitsplätze, Aufenthalts- und Wohnverhältnisse, welche den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen entsprechen, auf professionelle Art zu gestalten und auch entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Sie sind in der Lage Nutzer, Standorte (Gebäude, Anlagen, Einrichtungen) und Abläufe als ein zusammenhängendes organisatorisches Gebilde zu behandeln und den gesamten Lebenszyklus, von der Planung und Erstellung bis zur Entsorgung, zu beachten. Ziel ist die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, die Werterhaltung, die Optimierung der Nutzung und die Minimierung des Ressourceneinsatzes zum Schutz der Umwelt.» (Nach einem Zitat der International Facility Management Association IFMA Schweiz).

Konkret gehören zum Aufgabengebiet des Facility Managements (FM) unter anderem Verwaltung und Vermietung der Immobilien und Mobilien (Kaufmännisches FM), das Betreiben und die Instandhaltung, (technisches FM), die Reinigung, Sicherheitsdienste und das Catering usw. (Hospitality/Infrastrukturelles FM). In den letzten Jahren wird immer öfters Facility Management als Dienstleistung durch externe Dienstleister geprüft und zum Teil beschafft, was als Out-



Bild 1: Ein aktuelles Beispiel ist die Beratungstätigkeit von Pamco und IAI beim Aufbau einer neuen Organisationsstruktur für den technischen Dienst (TEC) des Universitätsspitals Zürich. (Foto: G.P. Bondt)

sourcing bezeichnet wird. Dabei muss zuerst der Leistungskatalog bekannt sein, um entsprechende Angebote zu prüfen. Unabhängig davon, ob als interne oder externe Dienstleistung angeboten, bringt professionelles FM eine entsprechende Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachleuten. Ziel ist dabei stets die Steigerung der geforderten Kundenzufriedenheit und die Senkung der Kosten.

Das Internationale Ausbildungsinstitut IAI

Das Internationale Ausbildungsinstitut IAI ist seit 1993 als zukunftsorientiertes Ausbildungsinstitut für Facility- und Instandhaltungs-Management im deutschsprachigen Raum erfolgreich tätig. Es bietet praxisorientierte, professionell ausgerichtete und anerkannte Kurse auf dem aktuellen Stand der Erwachsenenpädagogik an. Das IAI wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen von G.P. Bondt geführt und ist eng verbunden mit dem Beratungsunternehmen Pamco AG, aus dem heraus es entstanden ist. Mehrere erfolgreiche Projekte in der Reorganisation und Neuausrichtung im technischen Facility Management sind Referenzen und bilden die Praxiserfahrung für die angebotenen Ausbildungen. Das Motto des IAI lautet prägnant: «Was wir schulen, können wir – was wir können, schulen wir.»

Im permanenten Kontakt mit Unternehmen, Teilnehmern, Verbänden und Organisationen beobachten die Leiter und Dozenten des IAI den Entwicklungsstand im Facility-Management und setzen die Erkenntnisse in ihrer Ausbildung und Projekten um. Sie begleiten und unterstützen Unternehmen beim Erarbeiten von Studien, Beratungen, Projektcoaching, bei Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten im Facility Management. Ein aktuelles Beispiel ist die Beratungstätigkeit von Pamco und IAI beim Aufbau einer neuen Organisationsstruktur für den technischen Dienst (TEC) des Universitätsspitals Zürich. Die Herausforderung dabei war, mit den bestehenden langjährigen Mitarbeitern des technischen Dienstes die Reorganisation zu realisieren (keine Entlassungen, kein Outsourcing). Als Dienstleistungsanbieter soll der Technische Dienst zukunftsorientiert neu ausgerichtet werden, mit dem Ziel, kundenorientiert, effizient, kostenbewusst und konkurrenzfähig zu sein. Dies würde bedeuten, dass er gegenüber den Kliniken und Instituten sowie externen Anbietern «als Mitbewerber» auftritt. Solche Optionen in die Zukunft können allerdings nur realisiert werden, wenn die Arbeits-Prozesse genau untersucht werden und die Vollkosten sowie der entsprechende Ausbildungsstand der TEC-Mitarbeiter mit den externen verglichen werden können. Solche konkreten Erfahrungen fließen wieder in die Ausbildung des IAI zurück. Das heisst konkret, dass das IAI per März 2005 die neue Ausbildung Instandhaltungsfachmann mit Branche Spital- und Heimtechnik in Zürich am Universitätsspital gestartet hat.



Bild 2: Die Dozenten des IAI schöpfen aus ihrer praktischen Erfahrung. (Foto: IAI)

Das Prinzip der modularen Ausbildungen

Mit einer fach- und stufengerechten Ausbildung soll erreicht werden, dass alle Mitarbeiter in Technik, Instandhaltung und Facility Management in einem sich dauernd ändernden Umfeld ihre Aufgaben kompetent und effizient erfüllen können. Mit den Ausbildungs-massnahmen sollen Mitarbeiter in technischen Dienstleistungen zu Teammitglieder einer markt- und konkurrenzfähigen Organisation entwickelt werden. Mit den Ausbildungs-massnahmen sollen alle Ausbildungsteilnehmer zu motivierten, selbstbewussten, selbständigen und zufriedenen Mitarbeitern werden, die wegen ihres hervorragenden Marktwertes keine übertriebene Angst vor Veränderungen zu haben brauchen.

Das IAI erarbeitet eine zeit- und mengengerechte Ausbildung, welche sich an Zielen und Bedürfnissen der Teilnehmer ausrichtet. Jedes Modul und Fach hat definierte Lernziele, Inhalte, Methoden, Nutzen, Tests, Kompatibilität zu anderen Modulen und Fächern, Elemente aus bestehenden Berufs- und höheren Fachprüfungen. Die Inhalte und Ziele entsprechen den eidgenössischen Prüfungsanforderungen des BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie – früher BIGA). Das Schwergewicht liegt bei aktuellen Themen. Erlerntes wird mit den praktischen Erfahrungen verbunden, die Fragestellungen der Teilnehmer können in den Lernstoff miteinbezogen werden.

Die konkreten Ausbildungen

Zurzeit bietet das IAI neben kundenspezifischen Ausbildungen folgende Lehrgänge an:

Instandhaltungsfachmann/frau mit eidg. Fachausweis BBT – seit 1994 über 200 Teilnehmer

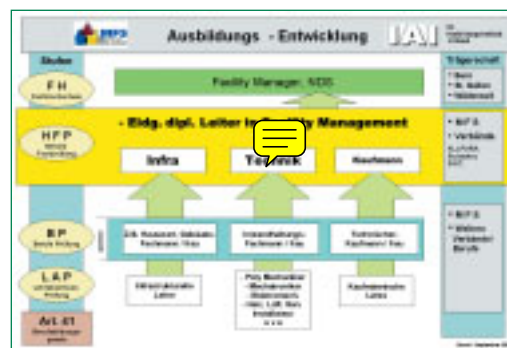


Bild 3: Die Ausbildungsentwicklung des IAI. (Grafik: IAI)



Bild 4: Das Paul Klee Zentrum in Bern, welches im Sommer 2005 eröffnet wird. (Foto: Paul Klee Zentrum)

Befähigt den Auszubildenden mit so vielen Kenntnissen, dass er Instandhaltungsarbeiten selbstständig ausführen kann. Das IAI bietet die Ausbildung zum Instandhaltungsfachmann/frau für drei spezifische Branchen an:

- Fachrichtung Gebäude und Haustechnik
- Fachrichtung Maschinen und Anlagen
- Fachrichtung Spitaltechnik, neu ab 2005 als erstes Institut in ganz Europa!

Die Ausbildung umfasst rund 300 Lektionen in 12 Monaten, Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Dipl. LeiterIn Instandhaltung mit höherer Fachprüfung BBT – seit 1999 über 50 Teilnehmer

Der Instandhaltungs-Leiter ist eine Führungsperson mit Erfahrung im Bereich der Instandhaltung, der mit seinen Kenntnissen in unternehmerischen, fachlichen und personellen Belangen eine Instandhaltungs-Organisation selbstständig und kostenbewusst leiten kann. In seiner Funktion ist er der prozessorientierte Ansprechpartner für das Management und die Fachleute vor Ort. Die Ausbildung umfasst etwa 460 Lektionen in rund 14 Monaten.

Dipl. LeiterIn FM mit höherer Fachprüfung BBT

Der Leiter in Facility Management ist eine Führungsperson mit Erfahrung in mindestens einem Bereich des operativen Facility Managements: Technik, Kaufmännisch, Hospitality und Services. Er hat Kenntnisse in unternehmerischen, fachlichen und personellen Belangen. Er ist befähigt, eine Facility Management Organisation in seinem oder einem angrenzenden Fachgebiet selbstständig und kostenbewusst aufzubauen und zu führen. In seiner Funktion ist er der prozessorientierte Ansprechpartner für das Management sowie die Fachleute vor Ort.

Die acht Kompetenzbereiche nach IFMA als Vorgabe für die Ausbildung sind:

1. Betrieb und Instandhaltung
2. Immobilienmanagement
3. Menschliche und Umweltfaktoren

4. Planung und Projektmanagement
5. Organisation der FM-Services
6. Finanzen
7. Qualitätskontrolle und Innovation
8. Kommunikation

Die Ausbildung umfasst 500 Lektionen in 14 Monaten. Voraussetzung ist eine eidgenössisch anerkannte Berufs- oder höhere Fachprüfung, ein Diplom einer höheren Fachschule (HF), einer Fachhochschule (FH) oder ein anderer gleichwertiger Abschluss sowie mindestens fünf Jahre Praxis im Bereich Facility Management (bis zum Prüfungstermin).

suissetec und IAI als Partner für Weiterbildung

Gerade aus dem Mitgliederbereich des suissetec kommen viele Berufsleute mit einer guten Basisausbildung, die sich mit einer Weiterbildung in Instandhaltung oder Facility Management eine gute persönliche und betriebliche Ausgangslage für eine erfolgreiche Marktposition schaffen können. Immer mehr Dienstleistungen werden ausgelagert und sollen regional angeboten werden können. Ein ganzheitliches Denken und Teamfähigkeit erweitern im Prozess Bauen und Bewirtschaften den Horizont und ermöglichen den so Ausgebildeten, sich zu einem geschätzten Lösungsanbieter und Generalisten zu entwickeln. Der suissetec hat dies erkannt und unterstützt neben anderen Trägerverbänden die Ausbildung als Träger der höheren Fachprüfung. Das IAI ist als Beirat dabei.

Seit Mitte April führt suissetec zusammen mit dem IAI in Basel, Bern und Zürich Infoveranstaltungen über die Ausbildungen durch. Details dazu werden über www.iai.ch bekannt gegeben. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Fachleute aus der Gebäudetechnik diese Zukunftschance ergreifen. ■

Infos:

IAI Int. Ausbildungsinstitut für Facility- und Instandhaltungsmanagement
Steinenring 13, 4051 Basel, Tel. 061 205 95 95,
info@iai.ch, www.iai.ch

FMinConcert 8. September 2005

Auch die fünfte Fachtagung des IAI zum Thema Facility Management mit dem Titel FMinConcert verspricht, fachlich und musisch ein Leckerbissen zu werden. Nur schon der Veranstaltungsort, das Paul Klee Zentrum in Bern, welches im Sommer eröffnet wird, ist sicher eine Reise wert. Auf der einen Seite wird in Workshops viel Platz für den Erfahrungsaustausch unter Profis geboten, auf der anderen Seite werden Persönlichkeiten über ihre Erfahrungen und Perspektiven zum Denken anregen. Den musikalischen Höhepunkt wird das bekannte «erato» Quartett servieren.

Infos: www.fm-inconcert.ch, Tel. 061 205 95 95